

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 40

Artikel: Witzeleien über die Mode
Autor: [s.n.] / Wechsler, Magi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613719>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witzeleien über die Mode

Der Prahler stolz: «Mini Frau zieht sich jede Taag drüümal um.»
 Der Kollege: «Und mini Tochter wächslet sächsmal im Tag iri Aalegi.»
 «Wie alt isch sie?»
 «Knapp drüü Mönnet.»

*

Sie ist viel grösser als er. Dennoch macht er ihr glühenden Herzens einen Heiratsantrag. Sie zögert.
 Er: «Ja, häsch mich dänn nid gärn?»
 Sie: «Momoll, ganz verrückt. Aber...»
 Er: «Aber was?»
 Sie: «Weisch, bim chroonische Wächsel vo de Moode muesme sich's als Frau scho überlege, s ganz Läbe lang flachi Absatz z trääge.»

*

Ein Tänzer an einer Party zur Partnerin: «Irrsinnig tolli Toilette häts daa.»
 Sie, dezent errötend: «Ich bi nonid dusse gsii.»

*

Die Kundin probiert ein Paar Schuhe nach dem andern. Nach anderthalb Stunden sagt sie endlich: «So, dää Schueh passt mer jetzt. We-

rum händ Sie mer dää nid zeersch zeigt?»
 Die Verkäuferin: «Wil's kein Schueh isch, sondern dSchuehschachtle.»

*

Das Mädchen nach dem Nachtgebetchen: «Du, Mammi, wie bringed dÄngeli sNachthämp über dFlügel ie?»

*

Sie, empört: «Das isch dänn z vill, Guschti, dNaachberi hät plötzlich de tuffetgliche Huet wie-nich.»
 Er, vorsichtig: «Sell das heisse, du welisch en andere Huet chaufe?»
 Sie, dezidiert: «Aber ganz sicher, das chunnt ämel biliger als zügle.»

*

«Bisch sicher, das de Erwin dich wott hüraate?»
 «Ganz sicher. Er sait nämli immer, er findi mich i bilige Chleider vill hübscher als i tüüre.»

*

«Das Deux-pièces vo dinere Frau isch es Gedicht.»
 «Cha sii, aber dVoorgschicht dezue isch es Drama gsii.»

*

Das Hutzelweibchen im Warenhaus: «Ich suech en Jupe, wo zuemer passt.»
 Die Direkte: «Plissee hämmer im zweite Schtock.»

*

Partygast zu einer Geladenen mit enormem Décolleté:
 «Sie erinnere mich a mini Firma.»
 «Werum?»
 «Ich han au es unteckts Defizit.»

*

...DIE ABSÄTZE SIND TOTAL "OUT"!



Kundin: «Ich han im Inerat gläse, Sie hebide 2000 Paar Schueh am Lager.»
 «Schtimmt.»
 «Fein, chönd Sie mer die emal zeige?»

*

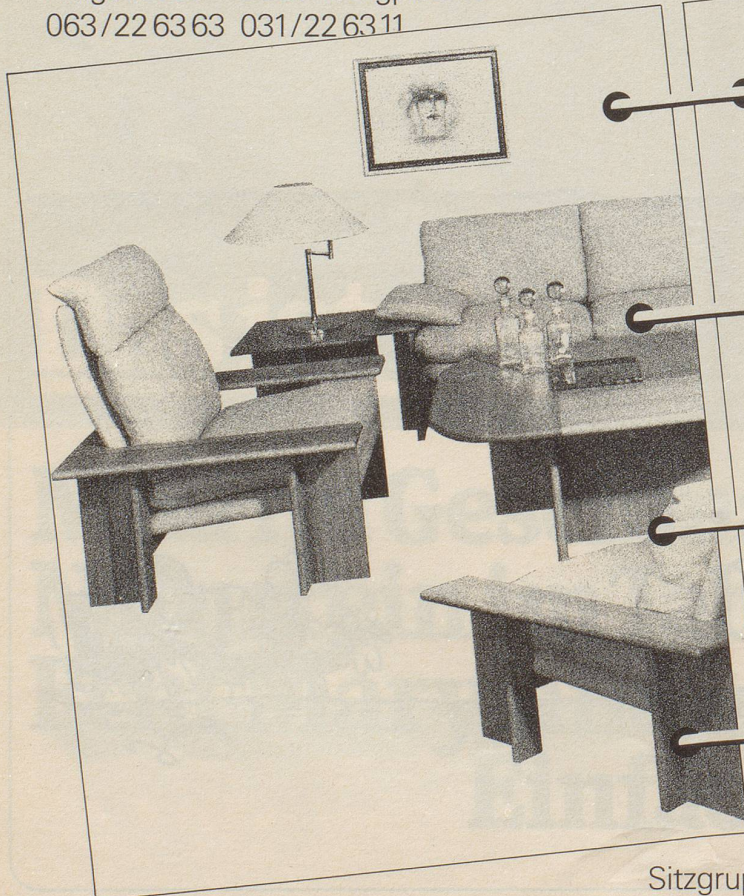
Die Grazie mit Super-Minijupe sitzt im Bahnabteil, ihr gegenüber ein sympathischer Mann in den besten Jahren. Immer wieder zieht sie den kurzen Jupe ein bisschen nach vorn, immer wieder rutscht er zurück. Schliesslich breitet der Herr eine Zeitung über ihre Knie und sagt: «So, jetzt hämmer beidi üseri Rueh.»

*

«Dää Huet schtaht Ine usgezeichnet.»
 «Quatsch, dää verteckt mer doch s ganz Gsicht.»
 «Ebe wäge däm.»

*

Langenthal Bern
 Ringstrasse Bubenbergplatz 15
 063/22 63 63 031/22 63 11



Wie richte ich mein Zuhause ein?
 Auf was kommt es an? Ist es das Modell, das Material, die Farbe, die Qualität?
 Sind andere Sachen wichtiger?
 Ein Gespräch mit uns kann Ihnen weiterhelfen. Am besten, Sie besuchen uns in Langenthal oder Bern. Wir haben Zeit für Sie. Ein wertvolles Hilfsmittel:
 Bringen Sie Ihren Grundriss mit.



Sitzgruppe und Klubtisch M80